Andrea Braun

Biographie, Profession und Migration

VS RESEARCH

Andrea Braun

Biographie, Profession und Migration

Rekonstruktion biographischer
Erzählungen von Sozialpädagoginnen
in Deutschland und Kanada

VS RESEARCH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität Mainz, Fachbereich 02 Sozialwissenschaften, Medien und Sport, 2009

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010

Lektorat: Dorothee Koch / Anita Wilke

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist Teil der Fachverlagsgruppe

Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17004-6

Danksagungen

Zuerst möchte ich den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen danken, die mir ihre Lebensgeschichte erzählt haben und die mich alle sehr beeindruckten. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Frau Prof. Dr. Cornelia Schweppe gilt mein besonderer Dank für ihre steti-ge, anerkennende Unterstützung, die wertvollen Anregungen und kritischen Nachfragen. In ihrem Forschungskolloquium hatte ich zudem mehrfach die Chance, mein Forschungsvorhaben zur Diskussion zu stellen und Interviewmate-rialien zu interpretieren.

Herrn Prof. Dr. Franz Hamburger danke ich für die unterstützende Beglei-tung der Arbeit. Die Diskussionen und Interpretationen, auch im Doktoranden-kolloquium, waren mir eine große Unterstützung.

Eine qualitative Untersuchung kann nicht entstehen ohne zahlreiche Men-schen, die bereit sind, an der Interpretation des Interviewmaterials mitzuwirken und/oder das Forschungsvorhaben und seine Ergebnisse kritisch zu diskutieren. Besonders danken möchte ich hierfür Werner Sanio, Gunther Graßhoff, Lisa Baum und Nadine Bondorf sowie den Teilnehmern der Forschungs- und Dokto-randenkolloquien bei Prof. Dr. Cornelia Schweppe und Prof. Dr. Franz Hambur-ger. Das Narrationsanalysekolloquium von Sylke Bartmann trug wesentlich zu meiner Einarbeitung in das Verfahren der narrationsstrukturellen Analyse bei. Danke!

Danke auch an das ‚Erfolgsteam‘ Annika, Daniela und Sigrid. Akribische Korrekturarbeit haben Anita Veith und Barbara Wodack geleistet. Vielen Dank.

Tobias, danke für alles!

Der größte Dank gilt schließlich meinen Eltern, Brigitte und Reiner Braun, die mich immer unterstützen.

Andrea Braun

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	9
1 Einleitung	11
2 Forschungsstand	17
2.1 Biographie und Profession	17
2.2 Biographie, Profession und Migration	22
2.3 Zwischenfazit und Fragestellung	29
3 Die internationale Anlage der Studie	33
3.1 Rekonstruktive Forschung und Internationalität	33
3.2 Kanada als Einwanderungsland	37
4 Methodische Anlage	45
4.1 Biographieforschung als methodologisches Rahmenkonzept	45
4.2 Das narrationsstrukturelle Verfahren nach Schütze	47
4.3 Der Forschungsprozess	51
4.3.1 Erstes Sampling	51
4.3.2 Konzeption und Erhebung der Interviews	54
4.3.3 Zweites Sampling	55
4.3.4 Auswertung und Darstellung	58
5 Fallanalysen	61
5.1 Janica Veljak	61
5.1.1 Rekonstruktion biographischer Prozesse	61
5.1.1.1 Strukturelle Beschreibung	61
5.1.1.2 Biographische Gesamtformung	100
5.1.2 Rekonstruktion professioneller Orientierungen	107
5.1.2.1 Rekonstruktion ausgewählter Segmente zum Thema „Profession“	107
5.1.2.2 Professionelle Orientierungen und Selbstverständnisse	113
5.1.3 Fazit	115
5.2 Suna Akbar	116
5.2.1 Rekonstruktion biographischer Prozesse	117

5.2.1.1	Strukturelle Beschreibung.....	117
5.2.1.2	Biographische Gesamtformung.....	139
5.2.2	Rekonstruktion professioneller Orientierungen.....	145
5.2.2.1	Rekonstruktion ausgewählter Segmente zum Thema „Profession“	145
5.2.2.2	Professionelle Orientierungen und Selbstverständnisse.....	150
5.2.3	Fazit	154
5.3	Munia Salguero	155
5.3.1	Biographische Gesamtformung.....	156
5.3.1.1	Charakteristische Merkmale der formalen Erzählstruktur ..	156
5.3.1.2	Biographischer Verlauf.....	158
5.3.2	Rekonstruktion professioneller Orientierungen.....	174
5.3.2.1	Rekonstruktion ausgewählter Segmente zum Thema „Profession“	174
5.3.2.2	Professionelle Orientierungen und Selbstverständnisse.....	181
5.3.3	Fazit.....	185
6	Kontrastierung.....	189
6.1	Biographie: Autonomie und Heteronomie	194
6.2	Biographie und Profession: Kontinuität und Veränderung.....	197
6.2.1	Studium: Konfrontation mit anderen Weltdeutungen.....	198
6.2.2	Zugehörigkeit zur Profession.....	200
6.3	Biographie, Profession und Migration: Differenz und Zugehörigkeit.....	203
6.3.1	Migration als professioneller Interessenschwerpunkt.....	203
6.3.2	Differenzerfahrungen und sozialpädagogische Professionalität.....	208
7	Theoretisierung.....	215
7.1	Differenz und Soziale Arbeit.....	216
7.1.1	Differenz als theoretischer Zugang.....	217
7.1.2	Verstehen und Nicht-Verstehen	220
7.1.3	Erfahrung und Professionalität.....	224
7.2	Zugehörigkeit und Soziale Arbeit.....	228
7.3	Selbstreflexion und Professionalität	236
8	Fazit und Forschungsdesiderate.....	245
	Literatur	251
	Transkriptionshinweise	261

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1	internationale Anlage der Untersuchung.....	36
Abbildung 2	Spannungsfeld biographischer Selbstreflexivität.....	238
Tabelle 1	demographische Merkmale	38
Tabelle 2	Kontrastierungskriterien des ersten Samplings.....	58
Tabelle 3	Kontrastierungslinien.....	190
Tabelle 4	Einzelfälle	193
Tabelle 5	Berufliche Zugehörigkeit	235